

feyer Jesu, von Neuem an die wichtige Wahrheit erinnerte:

Leibesschönheit mag vergehen;  
 Seelen schönheit muß bestehen,  
 blühen für die Ewigkeit.  
 Sanftmuth, Unschuld, reine Tugend  
 kränzt mit immer grüner Jugend,  
 lohnt mit Engelseeligkeit.

---

### Fünfzehnte Betrachtung.

Jesus, der uneigennützigste Menschenfreund.

---

Zur Vorbereitung auf die Feyer des Abendmahls läßt sich in der That keine würdigere und unterhaltendere Beschäftigung denken, als das Nachdenken über Jesum, den erhabenen Stifter dieser Feyerlichkeit. In ihm erblicken wir das vollkommenste Bild der reinsten Tugend. Wer war so enthaltsam und mäßig? Wer so frey von Lohnsucht und Ehrgeiz? Wer so nachgebend gegen Andre und so streng gegen sich selbst? Wer war so freymüthig und doch so besonnen? Wer entzog sich lieber den geselligen Freuden, und wer nahm mit mehrerer Würde daran Antheil? Wer benutzte besser  
 jeden